

GEBÄUDEAUTOMATION
REGELTECHNIK
SENSORIK

Handbuch b@home-System

alre



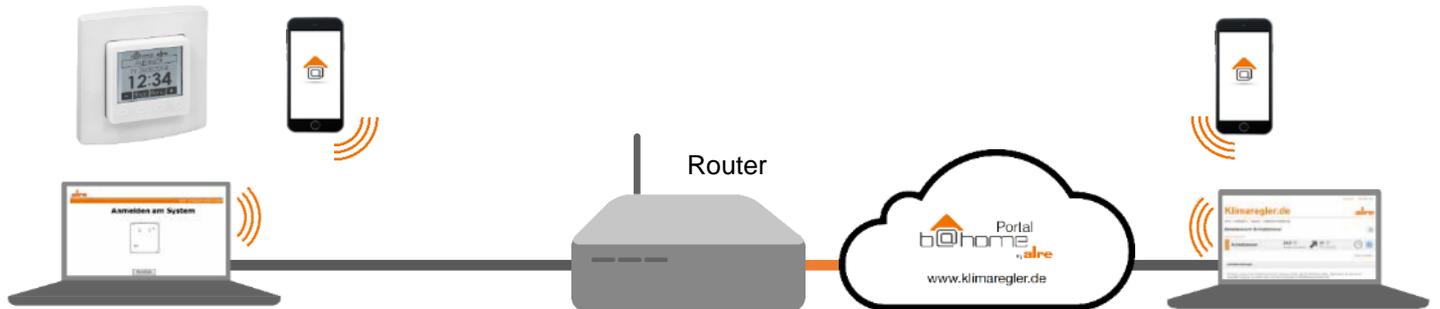
b@home
by alre

1. WAS IST B@HOME?	3
2. KOMPONENTEN DES B@HOME-SYSTEMS	4
3. SICHERHEITSHINWEISE	6
4. SCHNELLSTARTANLEITUNG	6
5. LIEFERUMFANG	6
6. SYSTEMVORAUSSETZUNGEN	7
7. FUNKTIONSWEISE B@HOME-SYSTEM	7
8. ANZEIGEN UND BEDIENELEMENTE	7
9. LEUCHTANZEIGEN	8
10. TECHNISCHE DATEN	9
11. MONTAGEORT	9
12. MONTAGE	9
13. ANSCHLUSS ROUTER / STROMVERSORGUNG	10
14. SYSTEM EINRICHTEN	10
14.1 BENUTZEROBERFLÄCHEN	10
14.1.1 KONFIGURATIONSOBERFLÄCHE B@HOME-GATE	10
14.1.2 B@HOME-APP	11
14.1.3 B@HOME-PORTAL	11
14.2 NAME IM NETZWERK (HOSTNAME)	11
14.3 FUNKTIONEN DER ANLAGE	11
14.4 BEZEICHNUNG DES B@HOME-GATE	12
14.5 EINSTELLUNG DATUM UND UHRZEIT	12
14.6 RÄUME EINRICHTEN	12
14.6.1 RAUMNAME	12
14.6.2 SENSOR (FUNKRAUMTEMPERATURFÜHLER/SENDER) ANLERNEN	12
14.6.2.1 ZENTRALES BEDIENTEIL	13
14.6.3 SENSOR (FUNKRAUMTEMPERATURFÜHLER/SENDER) ABMELDEN	14
14.6.4 AKTOR (FUNKRAUMTEMPERATURREGLER/EMPFÄNGER) ANLERNEN	15
14.6.5 AKTOR (FUNKRAUMTEMPERATURREGLER/EMPFÄNGER) ABMELDEN	15
14.6.6 VERBINDUNGSTEST	16
14.6.7 RAUM LÖSCHEN	16
14.7 AUTOMATIKPROGRAMME	16
14.8 ZENTRALE FUNKTIONEN	16
14.9 INTERNETZUGANG EINRICHTEN	16
14.10 WERKSEINSTELLUNGEN	16
14.11 FIRMWARE-UPDATE	17
14.12 BENUTZERKONTO	17
15. WEITERE INFORMATIONEN	17
16. GRUNDLAGEN FUNKINSTALLATIONEN	18
16.1 FUNKWELLEN	18
16.2 FREQUENZBAND	18
16.3 SIGNALSTÄRKE / ABSORBTION	19
16.4 ABSCHIRMUNG	20
16.5 REFLEXION / REFLEKTION	20
16.6 POLARISATION	21
16.7 INTERFERENZ	21
16.8 DUTY-CYCLE	21
16.9 INSTALLATIONS-TIPPS	22
17. SUPPORT	24
18. FAQ	24
19. GEWÄHRLEISTUNG	24

Das b@home-System – die intelligente Fernsteuerung für Heiz- und Kühlregelungen

Mit dem b@home System von alre steuern und überwachen Sie Ihre Heiz- und Kühlregelung jederzeit und überall. Egal ob mit Smartphone-/Tablet-App oder Webbrowser - über die intuitiv einfache Bedienung kann einzeln oder zentral auf die Räume zugegriffen werden. Und Sie können das b@home System ganz einfach fernsteuern: Wenn Sie nicht zuhause sind mobil via Internet oder auch lokal über das Heimnetzwerk.

Das b@home Gate ist hierbei die zentrale Komponente des b@home Systems und die Schnittstelle zwischen dem alre Funk-System und dem WLAN/ LAN Router. Eine Nachrüstung in bestehende Funk-Systeme von alre ist möglich. Das optionale b@home Bedienteil bietet zentralen Zugang zu den Einstellungen aller Kanäle bzw. Heiz-/ Kühllzonen. Es kann als zentrales Bedienteil oder als Raumbedienteil verwendet werden und passt in alle gängigen Schalterprogramme.

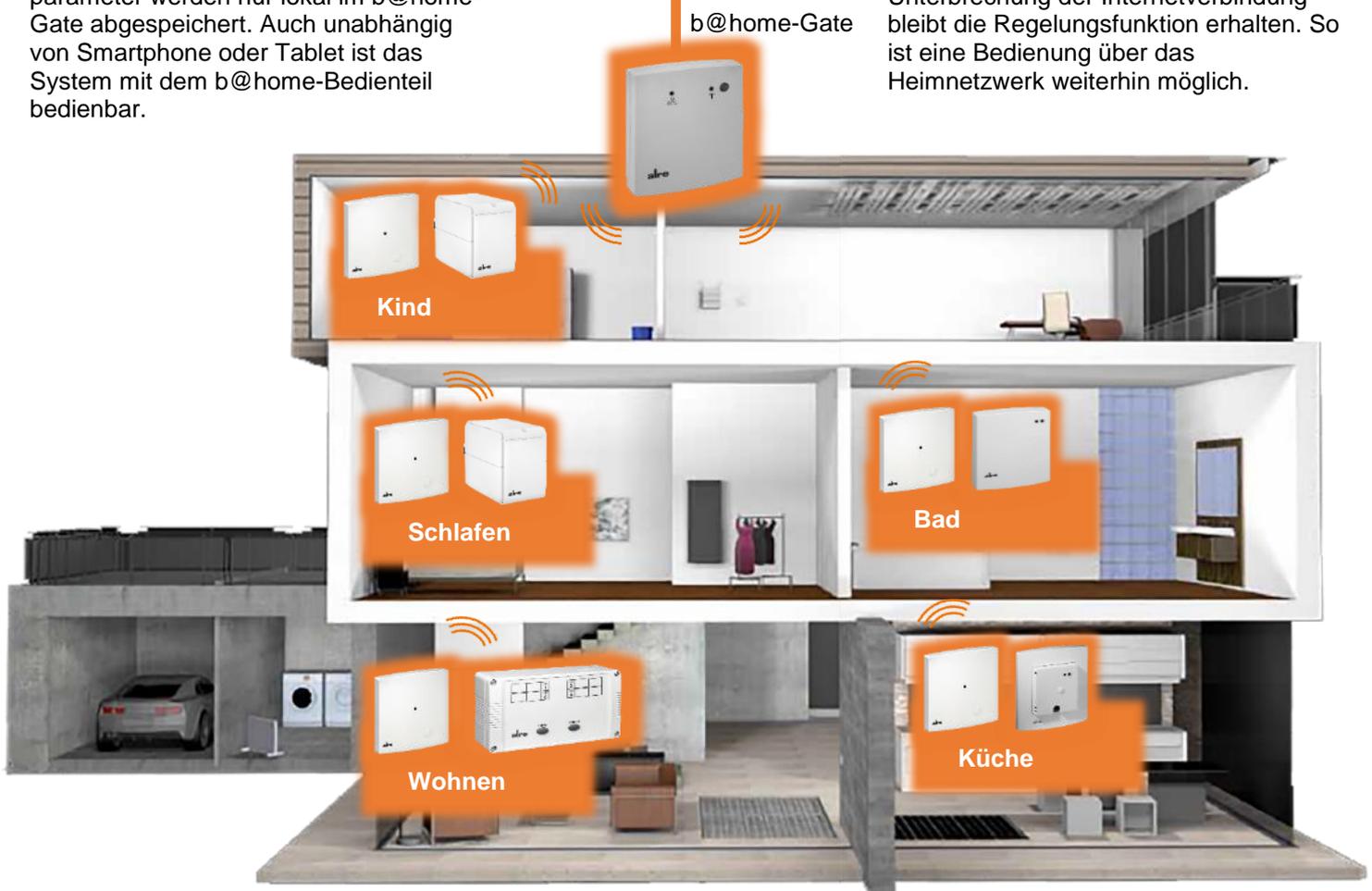


Steuerung und Überwachung der Heiz-/Kühlregelung im Heimnetzwerk über LAN/WLAN (keine Internetverbindung nötig)

Über ein geeignetes Endgerät (App) kann das b@home System auch ohne Internetverbindung im Heimnetzwerk komfortabel bedient und programmiert werden. Die Daten und Konfigurationsparameter werden nur lokal im b@home-Gate abgespeichert. Auch unabhängig von Smartphone oder Tablet ist das System mit dem b@home-Bedienteil bedienbar.

Steuerung und Überwachung der Heiz-/Kühlregelung jederzeit und überall über das Internet

Nach der Registrierung am b@home-Portal kann das b@home-System über das Internet jederzeit und überall bedient und programmiert werden. Und selbst bei einer Unterbrechung der Internetverbindung bleibt die Regelungsfunktion erhalten. So ist eine Bedienung über das Heimnetzwerk weiterhin möglich.



2. Komponenten des b@home-Systems

Die fernsteuerbaren b@home-Komponenten auf einen Blick:

Mit dem b@home-System können alle Heizungs- und Kühlanlagen ferngesteuert werden: elektrische Systeme, wie z.B. elektrische Fußbodenheizungen, Infrartheizungen oder mobile Heizkörper als auch wasserführende Anlagen, wie z.B. Warmwasser-Fußbodenheizungen, Radiatoren oder Kühldecken.

b@home-Gate



Typ: MGCB-064.360

Funktion: Funk-Raumtemperaturmanagementsystem, Schnittstelle zwischen alre Funksystem und WLAN / LAN Router, Aufputz, Netzkabel zum Anschluss an Router sowie Steckernetzteil für Stromversorgung sind im Lieferumfang enthalten



Die b@home-App: gratis für iOS und Android verfügbar

b@home-Bedienteil



Typ: diverse Varianten (Abb. FTRCUd 210.021#21)

Funktion: Sensor zur Erfassung und Einstellung der Raumtemperatur sowie Bedienteil für weitere aktive Kanäle, mit b@home-App oder b@home-Portal vorgenommene Änderungen werden angezeigt, Unterputz, 230V~, passend in alle gängigen Schalterprogramme durch div. Varianten (50 x 50 mm, 55 x 55 mm, reinweiß, verkehrsweiß, perlweiß, matt, glänzend)

Sensoren (auch Sender bzw. Funk-Raumtemperaturfühler)



Typ: FTRFB-280.101

Funktion: Sensor zur Erfassung der Raumtemperatur, Aufputz superflach, Batterien im Lieferumfang enthalten



Typ: FTRFB-280.119

Funktion: Sensor zur Erfassung und Einstellung der Raumtemperatur, Aufputz superflach, Batterien im Lieferumfang enthalten

Aktoren (auch Empfänger bzw. Funk-Temperaturregler)



Typ: div. Varianten (Abb. HTFRL-214.140)

Funktion: Mehrkanal Funk-Temperaturaktor (Heizen) zur Montage in Heizkreisverteiler, 4-Kanal oder 8-Kanal, inklusive Pumpenmodul, IP 20 oder IP 65, 230V~



Typ: div. Varianten (Abb. KTFRL-315.125)

Funktion: Mehrkanal Funk-Temperaturaktor (Heizen / Kühlen) zur Montage in Heizkreisverteiler, 4-Kanal oder 8-Kanal, inklusive Pumpenmodul, IP 20 oder IP 65, 230V~



Typ: HTFMA-180.161

Funktion: 1-Kanal Funk-Temperaturaktor für Heizkörperventile, Anschluss M30 x 1,5, Adapter für Danfoss RA, RAV, RAVL sowie Batterien im Lieferumfang enthalten



Typ: HTFRB-010.101

Funktion: 1-Kanal Funk-Temperaturaktor, Aufputz, 3000W Schaltleistung (z.B. Elektroheizungen), 230V~



Typ: HTFRU-110.124

Funktion: 1-Kanal Funk-Temperaturaktor zur Unterputzmontage in Verteilerdose, optionaler externer Sensor für Fußbodentemperaturregelung oder Fußbodentemperaturüberwachung, 230V~



Typ: HTFRU-010.101

Funktion: 1-Kanal Funk-Temperaturaktor für z.B. Natursteinheizungen, Unterputz, 230V~



Typ: HTFRA-010.101

Funktion: 1-Kanal Funk-Temperaturaktor mit Schuko-Zwischenstecker für mobile Heizkörper, 3000W Schaltleistung (z.B. Elektroheizungen), 230V~

Repeater



Typ: MRCOA-014.201

Funktion: steckerfertiger Funk-Repeater für alre-Funksysteme mit Schuko-Zwischenstecker

Zubehör



Typ: ZBOOA-010.100

Funktion: Elektrothermischer Ventilstellantrieb, 230V~, stromlos geschlossen



Typ: JZ-24

Funktion: Magnetbefestigungsset zur einfachen und sicheren Befestigung der Mehrkanalaktoren auf metallischen Untergrund (z.B. Heizkreisverteiler)



Typ: JZ-25

Funktion: externe Antenne für Mehrkanalaktor (Antennenkabel JZ-26 gehört nicht zum Lieferumfang)



Typ: JZ-26

Funktion: Antennenkabel zur Verbindung der externen Antenne JZ-25 mit dem Mehrkanalaktor



Typ: HF-8/4-K2

Funktion: optionaler externer Fußbodenfühler für HTFRU-110.124



Typ: THF

Funktion: Schutzhülse für optionalen externen Fußbodenfühler HF-8/4-K2



Typen: TPS 1, TPS 2, TPS3

Funktion: optionaler Taupunktsensor für b@home-Bedienteil



Typ: BTF2-C47-0000

Funktion: optionaler Aufputz-Raumfühler für b@home-Bedienteil



Typ: PFC47

Funktion: optionaler Strahlungsfühler für b@home-Bedienteil als Pendelfühler



Typ: ALF-2

Funktion: optionaler Anlegefühler für b@home-Bedienteil



Typ: STF-2

Funktion: optionaler Strahlungsfühler für b@home-Bedienteil im Aufputzgehäuse



Typ: KF-22

Funktion: optionaler Kabelfühler für b@home-Bedienteil

Dieses Handbuch informiert Sie über folgende Punkte:

1. Montage und Anschluss des b@home-Gates
2. b@home-System einrichten
3. Grundlagen von Funkinstallationen und optimale Platzierung der b@home-Komponenten

Informationen und Hinweise zur Montage und dem elektrischen Anschluss der Sensoren und Aktoren können Sie den jeweiligen Bedienungsanleitungen entnehmen.

Weiterführende Informationen können Sie mit den folgenden QR-Codes abrufen:



Website
b@home



Produktfilm
b@home



Installationsfilm
b@home



alre
Website

3. Sicherheitshinweise

Es sind die bestehenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Nach der Installation ist der Betreiber, durch die ausführende Installationsfirma, in die Funktion und Bedienung der Regelung einzuweisen. Die Bedienungsanleitung muss für Bedien- und Wartungspersonal an frei zugänglicher Stelle aufbewahrt werden.

-  Der Betrieb in der Nähe von Geräten, welche nicht den EMV-Bestimmungen entsprechen kann zur Beeinflussung der Gerätefunktionen führen.
-  Öffnen Sie das b@home-Gate oder das Steckernetzteil unter keinen Umständen.
-  Das b@home-Gate, die Sensoren FTRFB-280.1xx sowie die Aktoren HTFMA-180.161 und HTFRA-010.101 dürfen nicht mit dem allgemeinen Hausmüll entsorgt werden.

4. Schnellstartanleitung

- 1.) b@home-Gate montieren (siehe Punkt 12.).
- 2.) b@home-Gate mit Ethernet-Kabel an einen freien LAN-Port des Routers anschließen (siehe Punkt 13.).
- 3.) Stromversorgung des b@home-Gates mit Steckernetzteil herstellen (siehe Punkt 13.).
- 4.) b@home-App auf einem im Heimnetzwerk angemeldeten Endgerät öffnen (siehe Punkt 14.1.2).
- 5.) Funktion der Anlage festlegen (siehe Punkt 14.3).
- 6.) Räume einrichten (siehe Punkt 14.6).
- 7.) Schaltzeiten und Temperaturen der Automatikprogramme eingeben (siehe Punkt 14.7).
- 8.) Internetzugang einrichten (siehe Punkt 14.9).

5. Lieferumfang

- 1 b@home-Gate MGCBB-064.360
- 1 Stecker-Netzteil
- 1 Ethernet Kabel, Cat.5, ca. 3m lang
- 1 Beipack für Montage (bestehend aus 2 Schrauben mit Dübeln)
- 1 Kurzanleitung
- 1 Bohrschablone

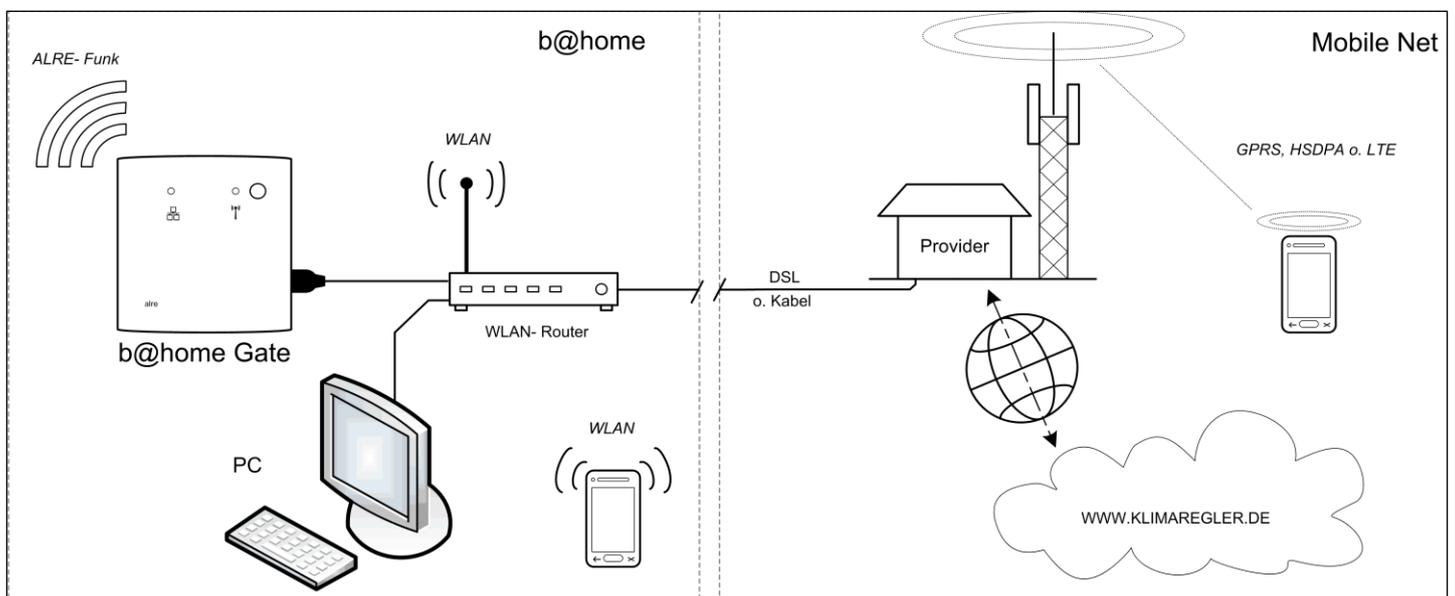
-  Prüfen Sie sorgfältig, ob Schäden an der Verpackung darauf hindeuten, dass Ihr b@home-Gate oder das mitgelieferte Zubehör beim Transport beschädigt wurden!

6. Systemvoraussetzungen

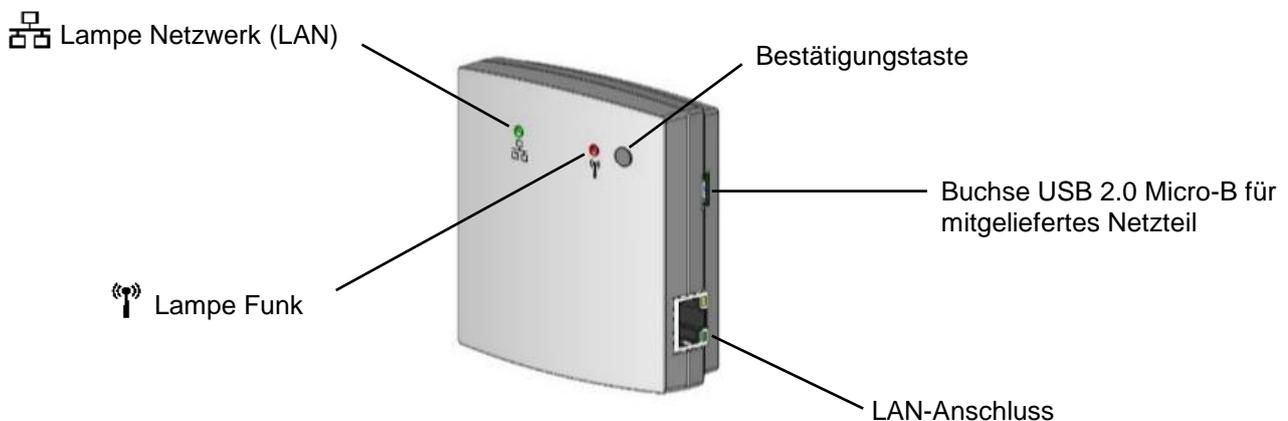
- Router mit freiem Ethernet-Anschluss (LAN), die automatische IP-Adressvergabe muss aktiviert sein (DHCP)
- IPv4
- Frei zugängliche Netzsteckdose (230 V / 50 Hz)
- Internetzugang für den Zugriff von außerhalb des Heimnetzwerkes
- Mobiles Endgerät (ab iOS 7.0 oder Android 2.2) oder Computer mit Browser (Internet Explorer ab Version 10, Firefox ab Version 23, Chrome ab Version 29, Opera ab Version 20, Safari ab Version 5.1.7)

7. Funktionsweise b@home-System

Mit dem b@home-Gate kann jederzeit und von überall die alte Funk-Heiz-/Kühlregelung gesteuert und überwacht werden. Das b@home-Gate ist dabei die Schnittstelle zwischen dem alten Funksystem und Ihrem Router. Sowohl neu einzurichtende alte Funk-Systeme als auch bestehende Anlagen können so über das Internet oder das Heim-Netzwerk gesteuert werden. Die Bedienung erfolgt mit der b@home-App (iOS/Android) oder mit dem b@home-Portal über Webbrowser auf Notebook/PC. Ein Minimalsystem mit dem b@home-Gate muss mindestens einen Sensor (auch Sender oder Funk-Raumtemperaturfühler) und einen Aktor (auch Empfänger oder Funk-Raumtemperaturregler) sowie einen Router mit einem freien Ethernet-Anschluss (LAN) enthalten. Mit einem b@home-Gate können bis zu 32 Räume bzw. Heiz-/Kühlzonen überwacht und gesteuert werden. Weitere b@home-Gates können bei Bedarf im gleichen Netzwerk betrieben werden (siehe Punkt 14.2).



8. Anzeigen und Bedienelemente



9. Leuchtanzeigen

Das b@home-Gate zeigt über die Leuchtanzeigen (LED) an der Vorderseite verschiedene Betriebszustände an.

Lampe	Art der Anzeige	Zustandsbezeichnung	Beschreibung	Dauer der Anzeige
	 Rot blinkend	Sensor anlernen	Das b@home-Gate wurde aufgefordert, ein Anlerntelegramm eines Sensors zu akzeptieren.	30 Sekunden, Anlernbereitschaft endet dann
	 Grün leuchtend	Sensor wurde angelernt	Im Zustand „Sensor anlernen“ wurde ein Anlerntelegramm empfangen.	3 Sekunden, Bestätigung des erfolgreichen Anlernens
	 Rot blinkend	Sensor abmelden	Das b@home-Gate wurde aufgefordert, einen Sensor, der ein Abmelde-telegramm sendet zu entfernen.	30 Sekunden, Abmeldebereitschaft endet dann
	 Rot leuchtend	Sensor wurde abgelernt	Im Zustand „Sensor abmelden“ wurde ein Abmeldetelegramm empfangen.	5 Sekunden, Bestätigung des erfolgreichen Abmeldens
	 Gelb blinkend	Aktor anlernen	Das b@home-Gate wurde aufgefordert, selbst Anlerntelegramme für einen Aktor zu senden	5 Sekunden, währenddessen sendet das b@home-Gate Anlerntelegramme
	 Blau blinkend	Geräteauthentifizierung	Ein bisher nicht bekanntes Endgerät (z.B. Smartphone) oder ein PC will auf das b@home-Gate zugreifen und erbittet die Schreibfreigabe	1 Minute
	 Gelb leuchtend	Anlage kontrollieren	Das b@home-Gate meldet einen Zustand, der vom Nutzer behoben werden sollte (Verbindungsverlust, Batterieerstand) – der Nutzer sollte eine Verbindung zum b@home-Gate aufbauen (z.B. Smartphone) um weitere Informationen zu erhalten	Dauerhaft, bis der Zustand behoben ist
	 Blau blinkend	Firmware-Update	Ein Firmware-Update wird durchgeführt.	Bis das Firmware-Update abgeschlossen ist
	 Rot leuchtend	Keine Portalverbindung	Obwohl der Nutzer den Nutzungswunsch des b@home-Portals bestätigt hat, kann das b@home-Gate keine Verbindung zum Portal-Server herstellen	Dauerhaft, bis der Zustand behoben ist
	 Rot blinkend (beide Lampen im Wechsel)	Werksreset	Das b@home-Gate wurde aufgefordert, alle Einstellungen in den Auslieferungszustand zurückzusetzen und wartet auf Bestätigung durch einen Tastendruck	10 Sekunden, Aufforderung wird nach Ablauf der Zeit ignoriert
	 Grün leuchtend	Startinitialisierung	Initialisierungsphase nachdem das b@home-Gate an die Stromversorgung angeschlossen wurde.	Bis die Initialisierung abgeschlossen ist
	 Rot leuchtend oder Blinkend	Gerätedefekt	Ein unbekannter Fehler ist aufgetreten. Bitte kontaktieren Sie Ihr Installationsunternehmen oder Ihren Händler.	Dauerhaft, bis der Zustand behoben ist
	 Blau leuchtend	Duty Cycle erreicht	Das b@home-Gate meldet, dass die Funkübertragung aufgrund des Duty Cycle Limits ausgesetzt wird.	Dauerhaft, bis der Duty Cycle nach spätestens einer Stunde unterschritten wird (siehe Punkt 16.8)

10. Technische Daten

Betriebsspannung:	+5 VDC
Toleranzbereich:	±5%
Stromaufnahme:	max. 300mA
Anschlüsse:	RJ45 Ethernet 10/100Mbit, USB 2.0 Micro-B Buchse
Funkfrequenz:	868,3 MHz
Reichweite:	150 m Sichtfeld oder bis zu 30m in Gebäuden (in Abhängigkeit von der Bauweise)
Duty Cycle:	max. 1 % pro Stunde
Bedienelemente:	Bestätigungstaste
Anzeigen:	2 Signalleuchten
Schutzart nach DIN 40050:	IP 30
Schutzklasse:	III
Lagertemperatur:	-20 ... +70°C
Umgebungstemperatur:	0 ... +40°C
zul. Luftfeuchtigkeit:	max. 95% r.H., nicht kondensierend
Gewicht (nur b@home-Gate):	ca. 67g
Montage:	Aufputz- / Wandmontage
Design:	Berlin 2000
Gehäuseabmessungen:	78 x 83 x 27 (BxHxT in mm)
Material Gehäuse:	Kunststoff ABS
Farbe Gehäuse:	reinweiß (ähnl. RAL 9010) matt
Sicherheit und EMV:	gemäß DIN EN 60950-1 und DIN EN 300220

Hiermit erklärt ALRE-IT Regeltechnik GmbH, dass der Funkanlagentyp MGCB-064.360 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.alre.de

11. Montageort

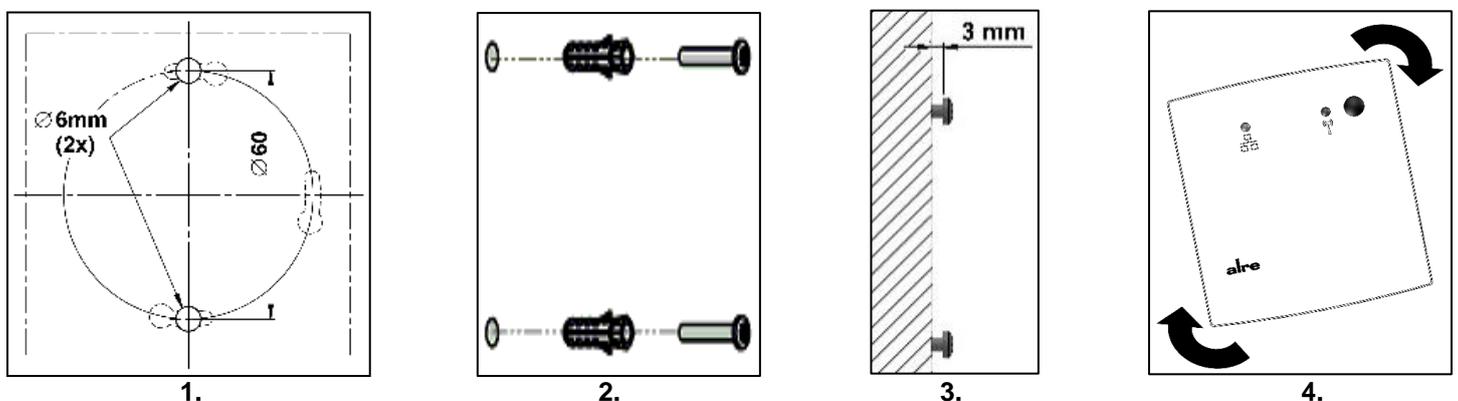
Das b@home-Gate wurde so entwickelt, dass alle verbundenen Aktoren und Sensoren in Ihrem Haus bzw. in Ihrer Wohnung erreicht werden können. In Ausnahmefällen können Störungen und zu große Entfernungen zu Verbindungsausfällen führen.

Der Montageort sollte so gewählt werden, dass alle mit dem b@home-Gate zu verbindenden Geräte erreicht werden können. Je nach Montageort dieser Geräte ist ein zentraler Platz für das b@home-Gate am besten geeignet.

Allgemein sind die Sende- und Empfangseigenschaften der b@home-Komponenten in starkem Maße von den räumlichen Gegebenheiten abhängig. So wird die Reichweite durch z.B. armierte Wände, Decken, Metallgehäuse, metallhaltige Tapeten/Anstriche usw. verringert. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Punkt 16.

12. Montage

Die Montage erfolgt als Aufputz-/Wandmontage mittels des beiliegenden Beipacks, bestehend aus 2 Schrauben und Dübeln.



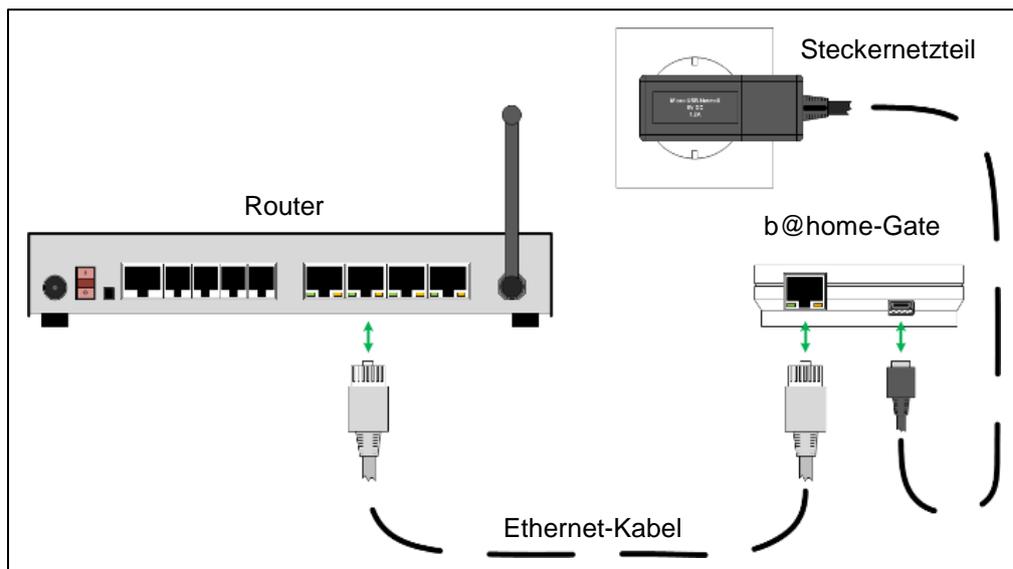
1. Bohren der Löcher mittels beiliegender Bohrschablone
2. Dübel einsetzen
3. Schrauben bis ca. 3mm eindrehen
4. b@home-Gate schräg einhängen und in Endlage drehen

13. Anschluss Router / Stromversorgung

- ⚠ Korrekte Reihenfolge bei Anschluss des Ethernet-Kabels und der Stromversorgung beachten (siehe nachfolgende Informationen).
- ⚠ Nur das im Lieferumfang enthaltene Steckernetzteil verwenden.
- ⚠ Sollten mehrere b@home-Gates im gleichen Netzwerk betrieben werden, müssen die Geräte unbedingt nacheinander mit dem Netzwerk verbunden und eingerichtet werden. Weitere Informationen hierzu siehe Punkt 14.2.

Schritt 1: b@home-Gate mit Ethernet-Kabel an einen freien LAN-Port des Routers anschließen.

Schritt 2: Stromversorgung des b@home-Gates mit Steckernetzteil herstellen. Nach Anschluss der Stromversorgung leuchten beide Lampen für kurze Zeit grün. Sobald die Lampen erloschen sind ist das b@home-Gate betriebsbereit und es kann die Systemeinrichtung durchgeführt werden.



14. System einrichten

Nachdem der Anschluss des b@home-Gates wie unter Punkt 13. durchgeführt wurde, ist das b@home-Gate betriebsbereit (beide Lampen aus) und die Systemeinrichtung kann vorgenommen werden.

14.1 Benutzeroberflächen

Die nachfolgend aufgeführten Einstellungen können zum Teil sowohl über die b@home-App, die Konfigurationsoberfläche des b@home-Gates oder das b@home-Portal durchgeführt werden. Welche Einstellungen über die jeweiligen Benutzeroberflächen möglich sind können Sie an diesen Symbolen erkennen:



- ⓘ Die Einrichtung des Internetzugangs sowie die Änderung des Netzwerknamens sind aus Sicherheitsgründen nur über die Konfigurationsoberfläche des b@home-Gates möglich. Für alle weiteren zur Systemeinrichtung notwendigen Schritte empfehlen wir die Verwendung der b@home-App.

14.1.1 Konfigurationsoberfläche b@home-Gate



Geben Sie <http://bathomegate/> in die Browser-Adresszeile eines im Heimnetzwerk befindlichen Gerätes ein und drücken Sie die Eingabetaste - das im Heimnetzwerk befindliche b@home-Gate wird angezeigt. Folgen Sie nun den Bildschirmanweisungen.

- ⓘ Aus Sicherheitsgründen ist eine Authentifizierung bei jedem Zugriff durchzuführen (siehe Bildschirmanweisungen). 10 Minuten nach der letzten Eingabe erfolgt eine automatische Abmeldung und es ist eine erneute Authentifizierung notwendig.
- ⓘ Wenn Sie mehrere b@home-Gates im gleichen Netzwerk betreiben geben Sie statt <http://bathomegate/> die von Ihnen geänderte Zieladresse ein (siehe Punkt 14.2).

- i** Alternativ können Sie auch die IP-Adresse des b@home-Gates in die Browser-Adresszeile eines im Heimnetzwerk befindlichen Gerätes eingeben. Sollten Sie kein Windows-Netzwerk verwenden kann dies u.U. zwingend notwendig sein. Die IP-Adresse des b@home-Gates können Sie über ein im Heimnetzwerk angemeldetes mobiles Endgerät mit installierter b@home-App suchen.



IP-Adresse (Beispiel):

<http://192.168.0.100>

- i** Wenn Sie keine Verbindung zum b@home-Gate aufbauen können prüfen Sie die Netzwerkverbindung und die Einstellungen Ihres Routers (siehe auch Punkt 6. Systemvoraussetzungen).

14.1.2 b@home-App

App

Die b@home-App ist kostenlos im App Store (ab iOS 7.0) oder Google Play Store (ab Android 2.2) verfügbar.



- i** Aus Sicherheitsgründen ist einmalig eine Authentifizierung des mobilen Endgerätes durchzuführen (siehe Bildschirmanweisungen).

- i** Wenn Sie keine Verbindung zum b@home-Gate aufbauen können prüfen Sie Ihre Netzwerkverbindung und/oder die Einstellungen Ihres Routers (siehe auch Punkt 6. Systemvoraussetzungen).

14.1.3 b@home-Portal

Portal

Nach Einrichtung des Internetzuganges über die Konfigurationsoberfläche des b@home-Gates (siehe 14.9) können Sie unter der Internetadresse <https://www.klimaregler.de> im b@home-Portal Einstellungen an Ihrem System durchführen.

14.2 Name im Netzwerk (Hostname)

- i** Bei Verwendung von nur einem b@home-Gate im gleichen Netzwerk sind keine Änderungen notwendig.

Sollen weitere b@home-Gates im gleichen Netzwerk in Betrieb genommen werden, so muss vor der Inbetriebnahme eines weiteren b@home-Gates die Zieladresse <http://bathomegate/> geändert werden (z.B. in <http://bathomegate1/>) da gleiche Zieladressen in einem Netzwerk nicht zulässig sind.

Gate 

14.3 Funktionen der Anlage

Geben Sie an, welche Funktionen Ihr Temperiersystem ausführen kann:

- Heizen
- Kühlen
- Heizen und Kühlen

 Diese Einstellungen sind abhängig von der Art des Temperiersystems sowie der verwendeten Aktoren (Empfänger). Eine Falschwahl kann Schäden an der Anlage sowie erhöhten Energieverbrauch verursachen.

App 

Gate 

14.4 Bezeichnung des b@home-Gate

Es kann ein beliebiger Name eingegeben werden, der in der b@home-App und im b@home-Portal angezeigt wird.



14.5 Einstellung Datum und Uhrzeit

Datum und Uhrzeit sollten von der Systemzeit des Computers/Endgerätes übernommen werden. Weiterhin kann hier eine automatische Sommer-/Winterzeitumstellung aktiviert werden.

Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung: Die vereinheitlichte Sommerzeit in der Europäischen Union gilt vom letzten Sonntag im März um 2.00 Uhr MEZ bis zum letzten Sonntag im Oktober um 3.00 Uhr MESZ (Richtlinie 2000/84/EG des Europäischen Parlaments und des Rates). Zu diesen Terminen ändert das b@home-Gate automatisch die Zeit. Für Zeitumstellungen zu anderen Terminen oder Regionen ohne Zeitumstellung, kann die automatische Sommer-/Winterzeitumstellung deaktiviert werden.



14.6 Räume einrichten

 Bei Nachrüstung in bestehende Funk-Systeme von alre müssen vor dem Anlernen der Aktoren alle Empfangskanäle gelöscht werden. Informationen hierzu können Sie den jeweiligen Bedienungsanleitungen der Aktoren entnehmen

14.6.1 Raumname

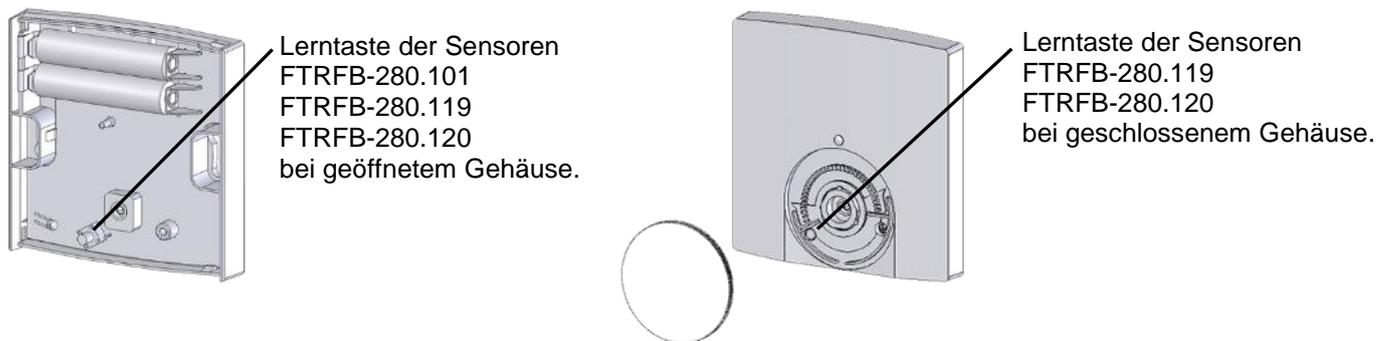
Der eingegebene Raumname wird auch in der b@home-App, im b@home-Portal und im b@home-Bedienteil angezeigt. Die Eingabe von identischen Raumnamen ist möglich, wird aber nicht empfohlen.

 Hier eingegebene Sonderzeichen werden u.U. im b@home-Bedienteil abweichend dargestellt.



14.6.2 Sensor (Funkraumtemperaturfühler/Sender) anlernen

An jeden Raum muss mindestens ein Sensor angelern werden. Nach Betätigen der Schaltfläche „Sensor anlernen“ muss die Lernfunktion am Sensor innerhalb von 15 Sekunden ausgelöst werden. Bei den Sensoren FTRFB-280.1xx muss hierzu die Lerntaste einmalig kurz betätigt werden. Beim Sensor FTRFB-280.101 kann die Lerntaste nur bei geöffnetem Gehäuse betätigt werden.



Starten der Lernfunktion beim b@home-Bedienteil FTRCUd-210.021 durch Berührung der Tastfläche unterhalb **OK**

 Weitere Informationen zur Anlernfunktion der Sensoren können Sie der jeweiligen Bedienungsanleitung entnehmen.

Pro Raum können Sensoren in folgender Kombination und Anzahl angelernt werden:

Bild	Funktionstyp	Sensorbeschreibung	Anzahl
	001	Funk-Raumtemperatursensor	7 ¹⁾
	002	Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertsteller	1 ²⁾
	003	Funk-Raumtemperatursensor mit Sollwertsteller und Betriebsartenschalter Komfortbetrieb/Energiesparbetrieb	1 ²⁾
	020	b@home-Bedienteil	1 ²⁾ / ³⁾

1) Beim Anlernen von mehr als einem Sensor dieses Typs pro Raum bzw. beim zusätzlichen Anlernen zu den Funktionstypen 002, 003 oder 020 wird aus den einzelnen Raumtemperaturmesswerten ein Mittelwert gebildet (z.B. für große Räume).

2) Es kann nur ein Sensor des Funktionstyps 002, 003 oder 020 angelernt werden. Bei Anlernen eines zweiten Sensors eines dieser Funktionstypen wird der vorherige gelöscht. Der zuletzt angelernte Sensor ist gültig.

3) Es dürfen insgesamt nicht mehr als 16 b@home-Bedienteile (Funktionstyp 020) an einem b@home-Gate betrieben werden.

 Bei Verwendung der Sensoren mit Sollwertsteller (Funktionstypen 002 und 003) kann der am Sensor einstellbare Sollwert standardmäßig nicht mit b@home-App, b@home-Portal oder b@home-Bedienteil verändert werden. In der b@home-App können Sie die Verstellung des Sollwertes aktivieren und es gelten dann die Einstellungen in b@home-App, b@home-Portal oder b@home-Bedienteil.

 Der Betriebsartenschalter bei Sensoren des Funktionstyps 003 hat im b@home-System keine Funktion.



14.6.2.1 Zentrales Bedienteil

An das b@home-Gate kann jeweils ein zentrales b@home-Bedienteil FTRCUd-210.021 angelernt werden. Beim Anlernen eines zweiten, zentralen Bedienteiles wird das vorherige Gerät gelöscht. Das zuletzt angelernte Gerät gleicher Art ist gültig.

Der FTRCUd-210.021 stellt als zentrales Bedienteil einen Eingang zur zentralen Beeinflussung des b@home-Gates zur Verfügung. Dieser kann, je nach Einstellung am FTRCUd-210.021 als potentialfreier Kontakteingang „ECO“, „Standby“ (Frostschutz), „Heiz-/Kühlumschaltung“ bzw. als Sensoreingang „Vorlauffühler“ oder „Taupunktsensor“ verwendet werden. Eine Änderung des Zustandes am Eingang wirkt sich auf alle Räume aus.

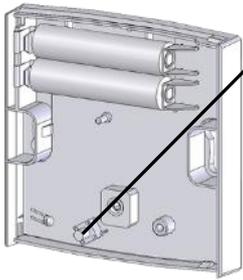
 Sollten Sie kein b@home-Bedienteil zentral verwenden sind hier keine Einstellungen notwendig.

 Weitere Informationen zum b@home-Bedienteil können Sie der entsprechenden Bedienungsanleitung entnehmen.

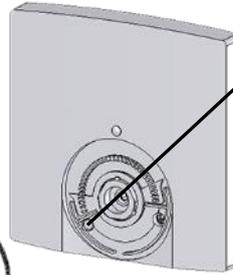


14.6.3 Sensor (Funkraumtemperaturfühler/Sender) abmelden

Betätigen Sie die Schaltfläche „Sensor abmelden“. Nun muss innerhalb von 15 Sekunden die Lerntaste am Sensor (Funktionstypen 001, 002, 003 oder 004) gedrückt bzw. die Abmeldefunktion (Funktionstyp 020) gestartet werden. Alternativ können Sie in der Konfigurationsoberfläche des b@home-Gate den gewünschten Sensor auswählen und somit abmelden.



Lerntaste der Sensoren
FTRFB-280.101
FTRFB-280.119
FTRFB-280.120
bei geöffnetem Gehäuse.



Lerntaste der Sensoren
FTRFB-280.119
FTRFB-280.120
bei geschlossenem Gehäuse.



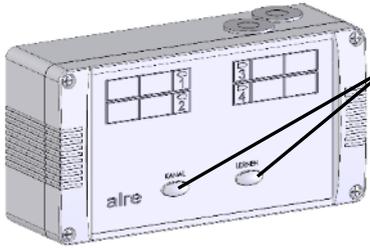
Die Abmeldefunktion kann bei dem b@home-Bedienteil FTRCUd-210.021 im Einstellungsmenü ausgewählt und durch Berührung der Tastfläche unterhalb **OK** gestartet werden.

-  Werden Sensoren abgelernt ist zu beachten, dass wenn kein Sender mit dem Funktionstyp 001, 002, 003 oder 020 mehr angelernt ist, ein angelernter Aktor in den Notlaufbetrieb wechselt. Weitere Informationen zum Notlaufbetrieb können Sie den jeweiligen Bedienungsanleitungen der Aktoren entnehmen.
-  Weitere Informationen zur Lerntaste bzw. zum Auslösen der Abmeldefunktion am Sensor können Sie der jeweiligen Bedienungsanleitung entnehmen.

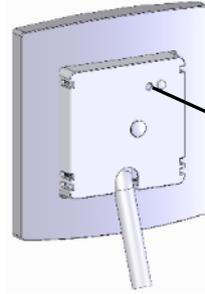


14.6.4 Aktor (Funkraumtemperaturregler/Empfänger) anlernen

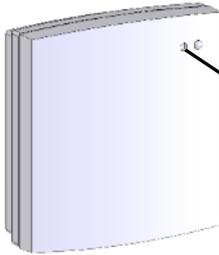
An jeden Raum muss mindesten ein Aktor angelernt werden. Nach Betätigen der Schaltfläche „Aktor anlernen“ muss die Anlernfunktion am Aktor innerhalb von 15 Sekunden ausgelöst werden. Hierzu muss die Lerntaste einmalig kurz betätigt werden. Bei den Mehrkanalaktoren muss vorher der entsprechende Kanal mit der Kanalwahltaste ausgewählt werden. Pro Raum können Aktoren in beliebiger Kombination und Anzahl angelernt werden.



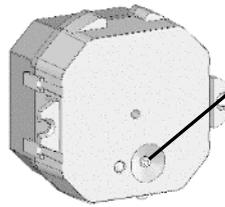
Lerntaste /
Kanalwahltaste der
Mehrkanalaktoren
HTFRx-214.140
HTFRx-316.125
KTFRx-213.140
KTFRx-315.125



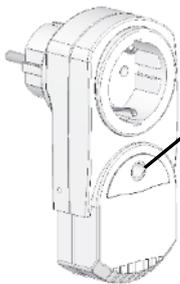
Lerntaste des Aktors
HTFRU-010.101



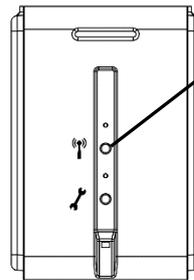
Lerntaste des Aktors
HTFRB-010.101



Lerntaste des Aktors
HTFRU-010.124



Lerntaste des Aktors
HTFRA-010.101



Lerntaste des Aktors
HTFMA-180.161

-  Weitere Informationen zum Anlernen von Aktoren können Sie den jeweiligen Bedienungsanleitungen der Aktoren entnehmen.
-  Angelernte Sensoren werden in der b@home-App, im b@home-Portal oder auf der Benutzeroberfläche (HTML-Seite) des b@home-Gates angezeigt - Aktoren dagegen nicht.
-  Mögliche manuelle Einstellungen an Aktoren, wie z.B. Zentralregelung oder Ausschluss von Kanälen vom Kühlbetrieb müssen vor dem Anlernen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.



14.6.5 Aktor (Funkraumtemperaturregler/Empfänger) abmelden

Zum Ablernen die Lerntaste des Aktors gedrückt halten bis die Lampe nach ca.10 Sekunden dauernd rot leuchtet. Das erfolgreiche Löschen des gesamten Empfangskanals wird durch das rote Dauerleuchten der Lampe des gelöschten Kanals angezeigt, die Regelung ist nun deaktiviert.

-  Bei den Mehrkanalaktoren muss vorher der entsprechende Kanal mit der Kanalwahltaste ausgewählt werden.
-  Weitere Informationen zum Abmelden von Aktoren (gesamten Empfangskanal löschen) können Sie den jeweiligen Bedienungsanleitungen der Aktoren entnehmen.

14.6.6 Verbindungstest

Durch Betätigen der Schaltfläche „Verbindungstest“ kann die korrekte Funkverbindung zwischen b@home-Gate und Aktoren geprüft werden. Bei korrekter Verbindung blinkt die Lampe am Aktor/Kanal kurz grün und leuchtet dann für ca. weitere 15 Sekunden grün.

 Die Beschreibung des Verbindungstests in den Bedienungsanleitungen der Sensoren und Aktoren kann abweichend sein.

 Der Aktor HTFMA-180.161 unterstützt den Verbindungstest nicht.



14.6.7 Raum löschen

Hiermit können Sie den Raum aus der Liste der Räume entfernen. Alle Einstellungen und angelegten Sensoren werden dabei gelöscht.

 Aktoren, die vor dem Löschen des Raumes nicht abgemeldet wurden, wechseln in den Notlaufbetrieb. Weitere Informationen zum Notlaufbetrieb und zum Abmelden können Sie den jeweiligen Bedienungsanleitungen der Aktoren entnehmen.



14.7 Automatikprogramme

Es können die Schaltzeiten in 15 Minuten Intervallen und Solltemperaturen für diesen Raum programmiert werden. Die Schaltzeiten können für weitere Wochentage übernommen werden.



14.8 Zentrale Funktionen

Diese Funktionen wirken auf alle Räume. Somit können schnell für die gesamte Anlage Betriebsarten verändert, Funktionen wie Party oder Urlaub aktiviert oder Systemeinstellungen vorgenommen werden.



14.9 Internetzugang einrichten

Zur Bedienung des b@home-Systems außerhalb Ihres Heimnetzwerks müssen Sie ein neues Benutzerkonto anlegen oder ein bereits angelegtes Konto Ihrem b@home-Gate zuweisen. Öffnen Sie hierzu die Konfigurationsoberfläche des b@home-Gates (siehe Punkt 14.1.1).

Nach der Einrichtung/Zuweisung eines Benutzerkontos ist die Steuerung und Überwachung des b@home-Systems mit der b@home-App oder dem b@home-Portal unter <https://www.klimaregler.de> via Internet von jedem beliebigen Ort möglich.

Beim Herstellen der Verbindung mit dem b@home-Portal erfolgt anhand der eingestellten Systemzeit des b@home-Gates eine Ermittlung der Zeitzone zur automatischen Zeitkorrektur. Stellen Sie sicher, dass vor diesem Schritt die richtige Uhrzeit im b@home-Gate (siehe Punkt 14.5) eingestellt wurde.



14.10 Werkseinstellungen

Nutzereinstellungen werden hiermit teilweise und komplett zurückgesetzt. Folgen Sie hierzu den entsprechenden Bildschirmanweisungen.



14.11 Firmware-Update

Hier können Sie die installierte Firmware-Version des b@home-Gates einsehen und nach Aktualisierungen suchen. Wir empfehlen immer die aktuelle Version zu installieren. Während des Updatevorgangs blinken beide Lampen am b@home-Gate blau. Bei Bedarf kann nach erfolgtem Update wieder auf die vorherige Firmware-Version zurückgesetzt werden.

 Unterbrechen Sie während des Updatevorgangs nicht die Stromversorgung und Internetverbindung Ihres b@home-Gates, da dies unter Umständen zu Schäden am System führen könnte.



14.12 Benutzerkonto

Folgende Änderungen am Benutzerkonto können vorgenommen werden: Benutzername, Passwort und Email-Adresse. Weiterhin kann das angelegte Nutzerkonto gelöscht werden.



15. Weitere Informationen

Informationen zur Einrichtung und Bedienung Ihres b@home-Systems und allen weiteren b@home-Komponenten finden Sie unter
<http://alre.de/de/service/download/>:

Weitere Informationen zum b@home-System finden Sie im Internet unter
<http://alre.de/b-at-home/de/home/>:

16. Grundlagen Funkinstallationen

Die nachfolgenden Informationen sollen einen grundlegenden Überblick über Technik und Funktion der Funkübertragung im b@home-System vermitteln und als Hilfe zur Planung bei der Montage der Einzelkomponenten dienen.

16.1 Funkwellen

Funksignale sind elektromagnetische Wellen, die sich gleichmäßig mit Lichtgeschwindigkeit in alle Richtungen ausbreiten. Zu den elektromagnetischen Wellen gehören auch Radiowellen, Mikrowellen, Infrarotstrahlung, sichtbares Licht, UV-Strahlung sowie Röntgen- und Gammastrahlung. Die verschiedenen Wellentypen unterscheiden sich durch ihre Frequenz und somit ihrer Wellenlänge.

Im Gegensatz zu Lichtwellen können Funkwellen Wände, Decken und Möbel durchdringen.

Die Feldstärke der Funkwellen nimmt mit zunehmenden Abstand zwischen Sender und Empfänger quadratisch ab, d.h. dass bei Verdopplung der Entfernung zwischen Sender und Empfänger die Signalstärke nur noch ein Viertel beträgt.

16.2 Frequenzband

Frequenzbereiche werden durch die Bundesnetzagentur zugeteilt. Für jede Anwendung existieren vorgegebene Frequenzbereiche, z. B. für Radio, Fernsehen, Amateurfunk, Flugfunk, Taxifunk, Polizeifunk oder Mobilfunk. Zwischen diesen Frequenzbereichen existieren vorgeschriebene Abstände, um Überlappungen und daraus resultierende Fehl-Übertragungen zu vermeiden.

Funkkomponenten von alre senden im so genannten ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical Band) mit einer Frequenz von 868,3 MHz. Dieses Band wurde für Hochfrequenz-Geräte der Industrie, Wissenschaft, Medizin aber auch für Heimanwendungen zugeteilt.

Bei diesem Band werden mit b@home-Komponenten auf offenem Feld Reichweiten von mindestens 150 Meter, in Gebäuden von bis zu 30 Meter erreicht.

Die maximal zulässige Sendeleistung in diesem Band liegt im Milliwatt-Bereich bei maximal 10mW. Im Vergleich dazu arbeiten Mobiltelefone dauerhaft mit Spitzenleistungen von bis zu 2000mW.

Einige Frequenzbereiche:

Bezeichnung	Abkürzung	Frequenzbereich	Wellenlänge	Anwendungsbeispiel
Niederfrequenz	NF	3 Hz – 3 kHz	100.000 – 100 km	Netzspannung (50 Hz)
Langwellen	LW	30 – 300 kHz	10 – 1 km	Langwellenrundfunk
Mittelwellen	MW	0,3 – 3 MHz	1000 – 100 m	Mittelwellenfunk
Kurzwellen	KW	3 – 30 MHz	100 – 10 m	Kurzwellenfunk
Ultrakurzwellen	UKW	30 – 300 MHz	10 – 1 m	UKF-Radio, Fernsehen, Flugfunk
Dezimeterwelle	UHF	0,3 – 3 GHz	10 – 1 dm	WLAN, Bluetooth, DVB-T
Zentimeterwelle	ZW	3 – 30 GHz	10 – 1 cm	Radar, WLAN
Infrarotstrahlung	IR	0,3 – 385 THz	0,78 – 1000 µm	Temperaturmessung
Sichtbares Licht	VIS	385 – 750 THz	400 – 780 nm	Beleuchtung, LWL

Erklärung

Einheit Hertz:

- Benannt nach dem deutschen Physiker Heinrich Hertz
- Anzahl sich wiederholender Vorgänge in einem periodischen Signal pro Sekunde.
- In der Antennentechnik wird die Anzahl der sich wiederholenden Schwingungen (positive und negative Halbwelle) beschrieben.
- Funk- bzw. Radiowellen werden mit dieser Einheit angegeben, oder z. B. auch Schallwellen in der Akustik

Präfixe zur Einheit:

Bezeichnung	Einheit	Faktor	Entspricht
Hertz	Hz	1	1 Hz
Kilohertz	kHz	10^3	1 000 Hz
Megahertz	MHz	10^6	1 000 000 Hz
Gigahertz	GHz	10^9	1 000 000 000 Hz
Terahertz	THz	10^{12}	1 000 000 000 000 Hz

16.3 Signalstärke / Absorption

Die Signalstärke wird durch Materialien auf der Funkstrecke zwischen Sender und Empfänger verringert, man spricht hier von einer Dämpfung des Signals. Der Grad der Dämpfung ist im starken Maße von der Materialart, -dichte und -dicke abhängig.

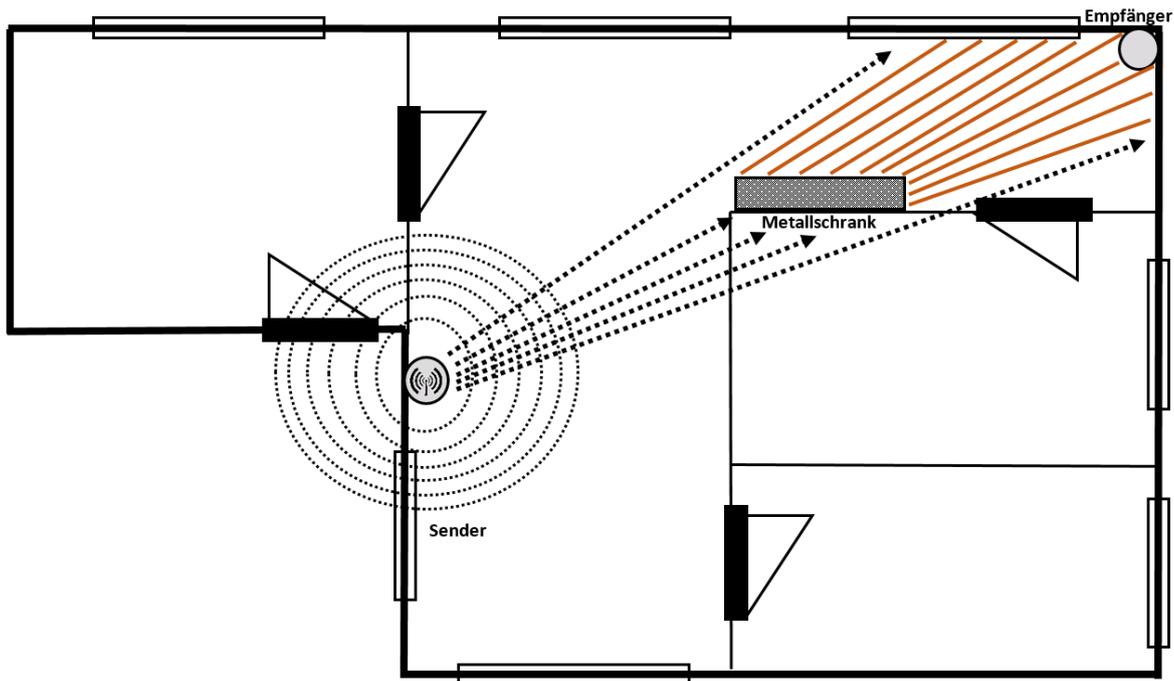
Material	Durchdringung	Beispiel
Holz / Holz mit Gipskarton	Sehr gut	Zwischenwände
Kunststoff	Sehr gut	Kunststofffenster
Glas normal, bedampft	Gut	Fensterscheiben
Ziegel	Mittel	Außenwand
Wasser	Mittel	Mensch, Aquarium
Beton mit Stahlarmierung	Schlecht	Massive Wände
Metall	Sehr schlecht	Brandschutztüren

Zu berücksichtigen sind ggf. zusätzliche Dämpfungen durch:

- Einbau von Funkkomponenten in eine Unterputzdose
- Metallbeschichtungen, z. B. bei Möbeln und Tapeten
- Bepflanzungen
- hohe Luftfeuchtigkeit

16.4 Abschirmung

Metallische Gebäudeteile, Möbel, Tapeten und ähnliches schirmen elektromagnetische Wellen ab. Es entsteht ein sogenannter Funkschatten in dem kein Direktempfang möglich ist. Empfänger können die Sendersignale dann nicht mehr auf dem direkten Weg empfangen.



Funkschatten z.B. durch Metallschrank

16.5 Reflexion / Reflektion

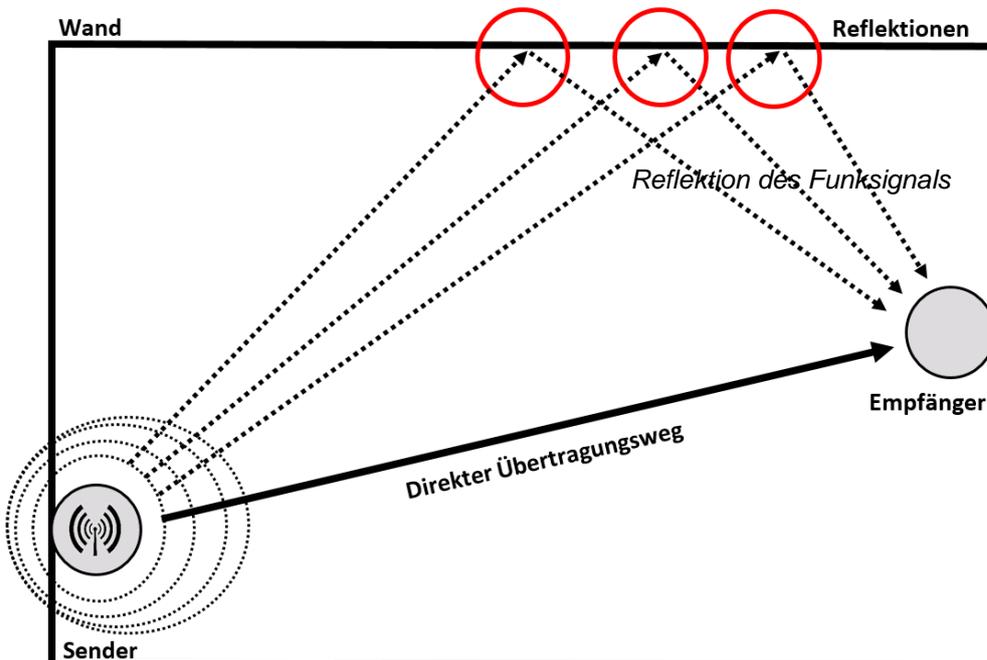
Zusätzlich können Funkwellen besonders durch metallische Gegenständen oder Oberflächen reflektiert werden. Dabei können sie entweder nur mit starkem Verlust durchgelassen oder komplett (und zeitverzögert) reflektiert werden. In den meisten Fällen sind Reflexionen störend und nicht erwünscht. Durch sie werden Polarisierungen und Interferenzen ausgelöst (siehe unten).

Allerdings können die Funkwellen durch die Umlenkung an bestimmten Gegenständen doch ihr Ziel erreichen. Insbesondere längere Funkstrecken können durch Reflexion überbrückt werden.

Ob dies im jeweiligen Praxisfall funktioniert hängt im starken Maße von den vorherrschenden Bedingungen ab und sollte von Fall zu Fall durch Testen geprüft werden.

Beispiele für reflektierende Medien:

- Stahlbetonwände
- Metallische Schränke
- Spiegel mit metallischer Oberfläche



16.6 Polarisation

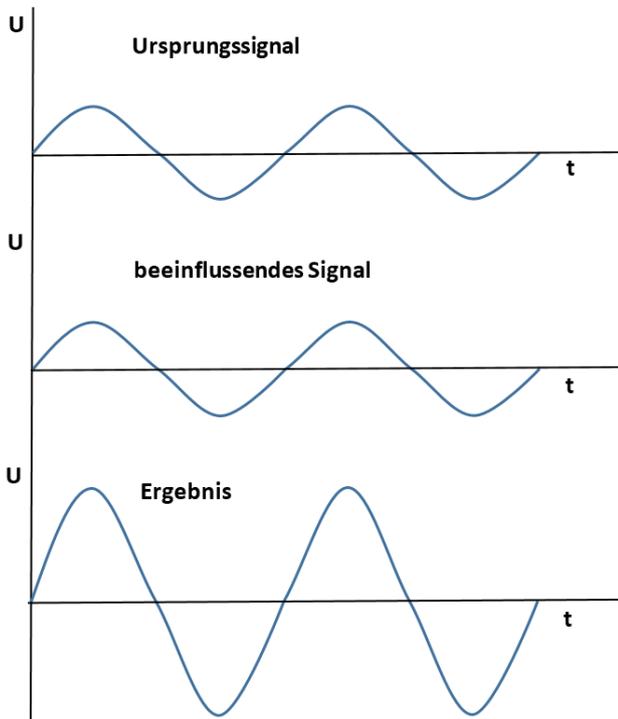
Sende- und Empfangsantenne haben eine bestimmte Schwingungsrichtung. Bei vertikaler Polarisation schwingen die Funkwellen von oben nach unten. Bei horizontaler Polarisation schwingt die Welle von links nach rechts. Die Richtung der Polarisation ist durch die Richtung der elektrischen Feldlinien bestimmt.

Durch Reflexion, z. B. an einer Wand, kann sich die Schwingungsrichtung im ungünstigsten Fall um 90° gedreht werden, Sender und Empfänger können dann nicht mehr kommunizieren.

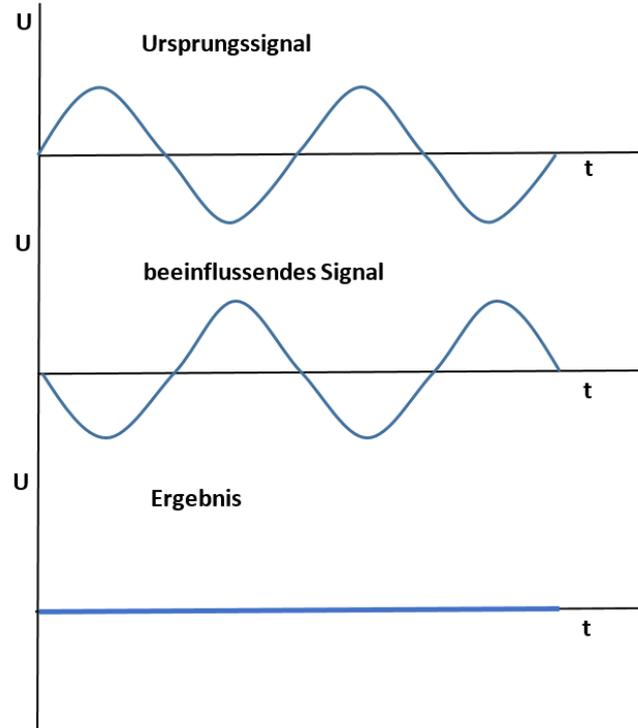
16.7 Interferenz

Interferenzen können im Zuge von Reflexionen auftreten, das heißt ein Signal wird durch ein anderes verstärkt bzw. überlagert (konstruktiv). Im ungünstigsten Fall kann ein Interferenzsignal das überlagerte Signal sogar auslöschen (destruktiv). Dann ist die Phasenlage beider Signale um 180° verschoben, d. h. die negative Halbwelle von Signal 1 liegt über der positiven Halbwelle von Signal 2.

Konstruktive Interferenz:



Destruktive Interferenz:



16.8 Duty-Cycle

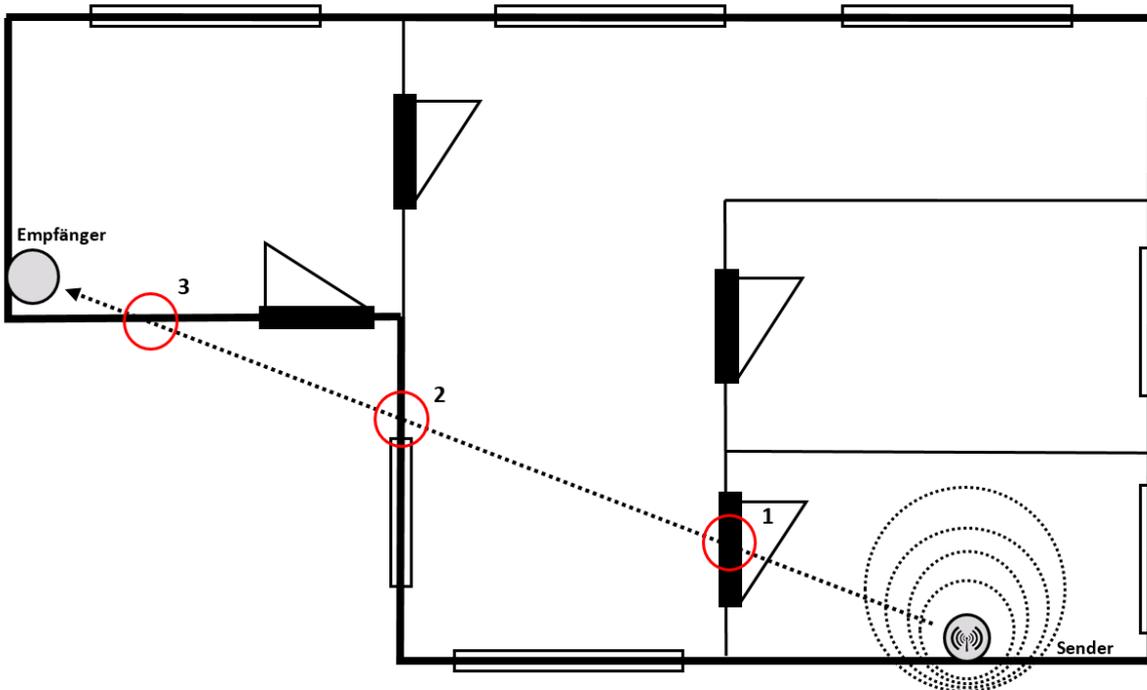
Im verwendeten Frequenzband beträgt die maximale Sendezeit eines jeden Gerätes 1% pro Stunde (entspricht 36 Sekunden pro Stunde). In Einzelfällen kann, z.B. bei der Inbetriebnahme oder Installation eines umfangreichen b@home-Systems, durch häufig ausgelöste Anlernprozesse der Duty Cycle erreicht werden. Das Erreichen des Duty Cycle wird durch blaues Leuchten der Lampe „Funk“ (siehe Punkt 8.) am b@home-Gate angezeigt.

Bei Erreichen der maximalen Sendezeit stellen die betroffenen Geräte die Übertragung von Funktelegrammen ein und Änderungen im System werden für kurze Zeit (max. 1 Stunde) nicht berücksichtigt.

16.9 Installations-Tipps

Bei der Montage der Funkkomponenten sind folgende Tipps zu beachten:

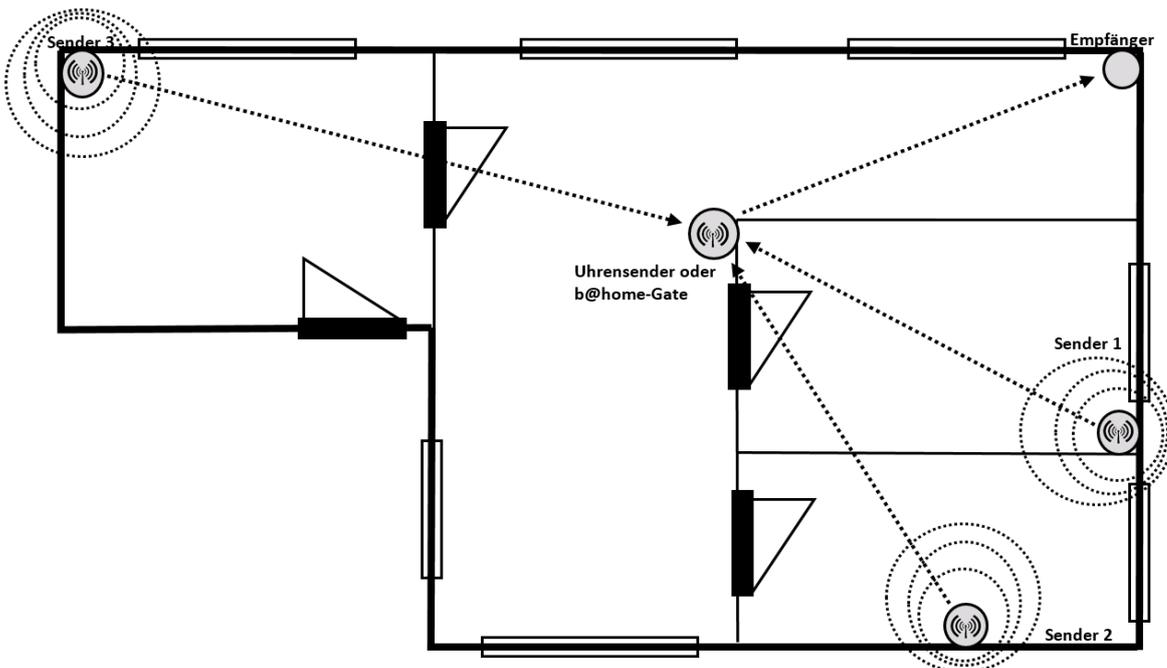
- Die Übertragungsstrecke sollte möglichst kurz sein
- Die Anzahl der Decken- und Wanddurchquerungen des Funksignals ist so gut wie möglich zu reduzieren
- Auch der Einstrahlwinkel durch die betroffene Wand oder Decke hat einen Einfluss auf die Signaldämpfung



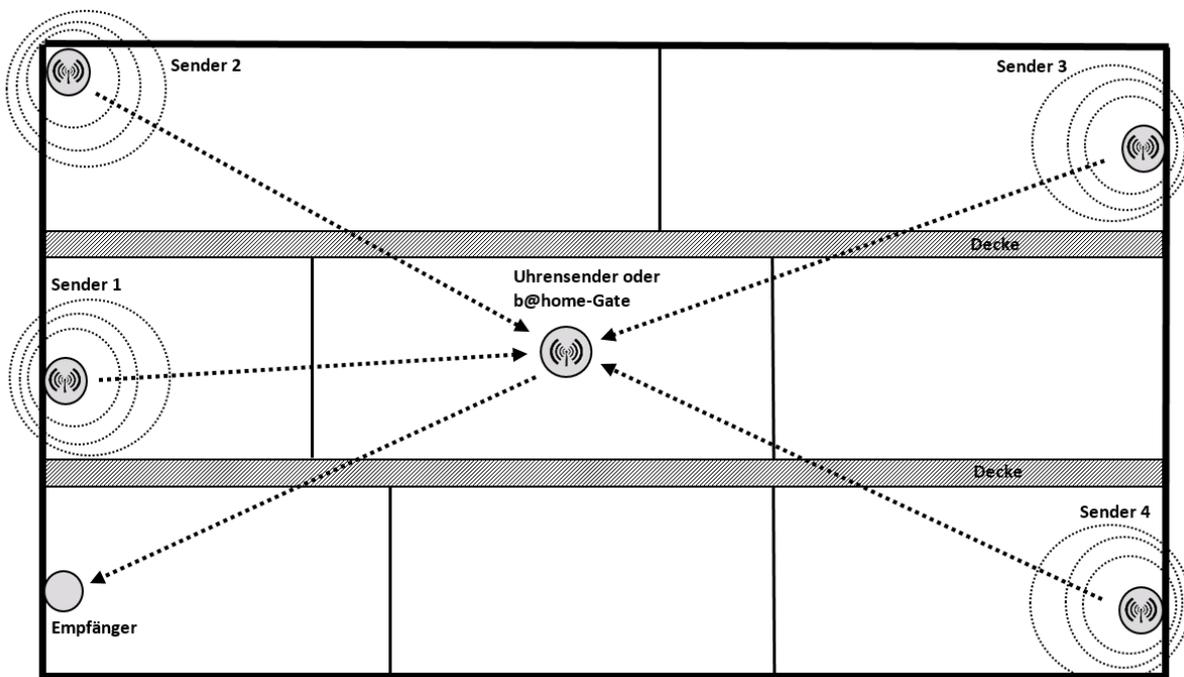
Grundriss mit 3-facher Wand- bzw. Türdurchquerung

Die zentrale Komponente b@home-Gate sollte **zentral** im Objekt platziert werden, um so große Entfernungen zu vermeiden und die Anzahl der Wand- und Deckendurchquerungen zu verringern.

Außerdem sollten Sender und Empfänger **nicht** auf der gleichen Wandseite montiert werden. Empfehlenswert ist die Montage auf gegenüberliegenden Wänden.



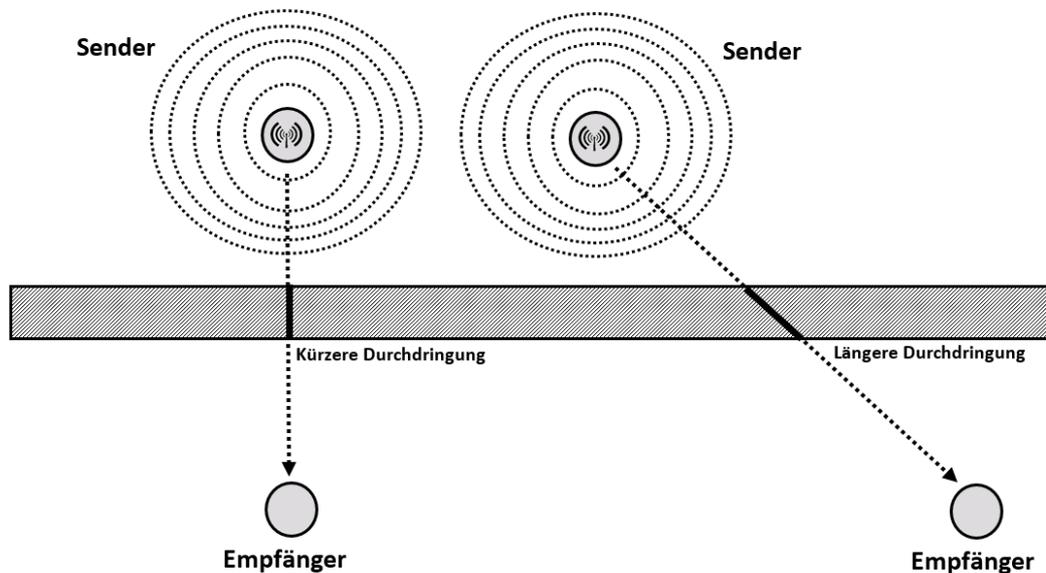
Grundriss mit kurzen Funkstrecken und wenigen Wanddurchquerungen



Hausquerschnitt mit zentral positioniertem b@home-Gate

Ebenfalls Einfluss auf die Sendereichweite hat der Winkel, mit dem die Funkwellen ein Hindernis durchdringen. Hierbei sollten Sender und Empfänger im Optimalfall so positioniert werden, dass die Funkstrecke nicht schräg durch Wände oder Decken verläuft.

Merke: Schräger Eintrittswinkel bedeutet längere Materialdurchquerung!



Neben der Wand- und Deckenanzahl, Materialdicke sowie metallischen Gegenständen gibt es weitere Störquellen der Funkübertragung. Zu potenziellen Störquellen sollte ein möglichst großer Abstand eingehalten werden um Beeinflussungen zu vermeiden.

Mögliche Störquellen sind unter anderem:

- Desktop-PCs
- DECT- bzw. Schnurlos-Telefone
- Funkköpfhörer
- Mikrowellengeräte
- WLAN-Router
- Babyphones
- Fernseher
- Geräte mit LTE-Datenverbindung
- Amateurfunkgeräte

Zu diesen Komponenten sollte ein Abstand ≥ 50 cm eingehalten werden.

17. Support

Unser Kundenservice beantwortet gern Ihre Fragen. Per Email erreichen Sie uns unter support@klimaregler.de.

18. FAQ

Was ist <https://www.klimaregler.de>?

<https://www.klimaregler.de> ist das b@home-Portal zum alre b@home-System. Im b@home-Portal können Sie auf alle ihrer angebotenen b@home-Systeme zugreifen. Sie können mit einem Browser und einem Internetzugang von überall aus Ihre Raumtemperaturen sehen und neue Einstellungen vornehmen. Mehr Informationen zum b@home-System erhalten Sie über unsere Homepage <http://www.alre.de>.

Ich habe kein Benutzerkonto. Wo kann ich eines erstellen?

Zugang zum b@home-Portal erhalten Sie nur, wenn Sie ein b@home-Gate besitzen. Nur über dieses Gerät können Sie den Zugang zum b@home-Portal einrichten.

Ich habe mein Passwort vergessen. Was kann ich tun?

Direkt auf der b@home-Portal Anmeldeseite ist ein Link („Passwort vergessen“) zu einer Funktion, die Ihnen ermöglicht, Ihr Passwort zurückzusetzen.

Mit welchen Betriebssystemen funktioniert die b@home-App?

Die kostenlose b@home-App ist für iOS und Android verfügbar.

Mit wie vielen Smartphones/Tablets kann man über die b@home-App auf ein b@home-System zugreifen?

Das b@home-System kann mit beliebig vielen Smartphones/Tablets mit installierter b@home-App bedient werden.

Kann man den Zugriff von bereits autorisierten Smartphones/Tablets sperren? (z.B. bei Verlust)

Ja. Die Autorisierung eines Gerätes kann durch das Löschen der b@home-App von diesem Gerät entfernt werden. Bei einem vollständigen Werksreset des b@home-Gates werden alle Autorisierungen entfernt.

Was passiert bei gleichzeitigem Zugriff von zwei oder mehr Smartphones/Tablets auf das gleiche b@home-Gate?

Es wird niemand blockiert, d.h. die zuletzt vorgenommene Einstellung ist gültig.

Meine Internetverbindung ist unterbrochen. Ist meine Regelung weiterhin in Betrieb?

Ja. Die Regelung des b@home-Systems ist unabhängig von der Internetverbindung. Die Internetverbindung wird nur benutzt um mobil auf das b@home-System zuzugreifen. Ist das b@home-Gate nicht mit dem Internet verbunden, dann entfällt auch nur die mobile Nutzung des Systems.

Was passiert wenn ich die Stromversorgung des b@home-Gates zeitweilig, z.B. über Nacht, unterbreche?

Das b@home-Gate ist die zentrale Komponente für die Raumregelung im b@home-System. Das b@home-Gate sollte deshalb nicht von der Stromversorgung getrennt werden, andernfalls entfällt die Regelungsfunktion.

Warum werden mir angelernte Aktoren nicht wie die angelernten Sensoren in der b@home-App angezeigt?

Die Aktoren erhalten vom Gate die Informationen die sie zur Regelung benötigen. Um die z.B. Batterielebensdauer zu erhöhen und die Kosten für das Gerät möglichst niedrig zu halten, haben die Aktoren keine Sendefunktion. Somit liegt in der b@home-App keine Information dazu vor, welche Aktoren vorhanden sind. Die korrekte Verbindung zwischen b@home-Gate und Aktoren kann aber jederzeit durch den Verbindungstest überprüft werden (siehe Punkt 14.6.6 Verbindungstest).

Ich habe meine b@home-App gelöscht. Wie kann ich die Einstellungen wiederherstellen?

Die Einstellungen des b@home-Systems sind und bleiben im b@home-Gate gespeichert, bei Neuinstallation der b@home-App muss lediglich die Zugangsberechtigung wiederhergestellt werden.

Welche Reichweite haben die b@home-Komponenten?

150 Meter Sichtlinie oder bis zu 30 Meter in Gebäuden in Abhängigkeit von der Bauweise.

Ich habe schon ein alre-Funksystem, ist es möglich die Komponenten im b@home-System zu verwenden?

Mit einzelnen Ausnahmen können alle Geräte des alre-Funksystems im b@home-System verwendet werden. Für die Klärung in Ihrem speziellen Fall wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice unter support@klimaregler.de.

Ich habe eine Frage und finde keine Antwort auf dieser Seite. An wen kann ich mich wenden?

Weiterführende Informationen finden Sie in den jeweiligen Bedienungsanleitungen Ihrer b@home-Komponenten. Darüber hinaus beantwortet unser Kundenservice gern Ihre Fragen. Per Email erreichen Sie uns unter support@klimaregler.de.

19. Gewährleistung

Die von uns genannten technischen Daten wurden unter Laborbedingungen nach allgemein gültigen Prüfvorschriften, insbesondere DIN-Vorschriften, ermittelt. Nur insoweit werden Eigenschaften zugesichert. Die Prüfung der Eignung für den vom Auftraggeber vorgesehenen Verwendungszweck bzw. den Einsatz unter Gebrauchsbedingungen obliegt dem Auftraggeber; hierfür übernehmen wir keine Gewährleistung. Änderungen vorbehalten.



ALRE-IT Regeltechnik GmbH
Richard-Tauber-Damm 10
D-12277 Berlin

Tel: +49 (0) 30 399 84-0
Fax: +49 (0) 30 391 7005
Internet: www.alre.de
E-Mail: [mail @ alre.de](mailto:mail@alre.de)

Stand: 11/2018

5 21 966 01